Zwei neue Gattungen der Leguminosae aus dem tropischen Afrika.

Von

H. Harms.

Mit 3 Figuren im Text.

Platycelyphium Harms n. gen.

Calyx campanulatus, ad $^1/_3$ circ. vel vix usque medium dentatus, parce puberulus, dentes inter se subaequales, late deltoideo-ovati, margine fimbriatuli, obtusi vel obtusiusculi. Petala ad basin calycis inserta, eum excedentia, glabra, vexillum late breviterque unguiculatum, suborbiculare vel transverse latissime ellipticum, apice emarginatum, alae breviter lateque unguiculatae, oblique ovali-oblongae, obtusae, uno latere perbreviter acutiuscule appendiculatae, carinae petala illis similia, sed angustiora, libera, oblique ovato-oblonga, uno latere perbreviter appendiculata. Stamina 10, libera, filamentis glabris, ad basin calycis insertis, antheris oblongis dorsifixis. Ovarium brevissime stipitatum, compressum, sericeo-pubescens, 1-ovulatum, in stylum pilosulum apicem versus glabrescentem et incurvum attenuatum, stigmate oblique obtuse truncato. Legumen breviter stipitatum, planum, ellipticum, basin et apicem versus angustatum, indehiscens, sericeo-pubescens, monospermum. — Arbor, novellis dense sericeis, ramulis adultis glabris, cortice incano vel subatro-incano obtectis. Folia impari-pinnata, 2—3-juga, foliola opposita vel subopposita, breviter petiolulata, ovata vel oblonga, juniora tantum nota subtus dense sericea, supra glabra. Racemi laxiflori, pauciflori vel pluriflori, ± sericeo-pubescentes vel puberuli, pedicellis elongatis, gracilibus.

Pl. cyananthum Harms n. sp.

Blattspindel der jungen Blätter 4—8 cm lang, Blättchen 1—3 cm lang. Trauben 3—10 cm lang, Blütenstiele 1—2 cm lang. Kelch 6—7 mm lang, Fahne 10—12 mm lang. Hülse 6—7 cm lang, 2,5—3 cm breit.

Deutsch-Ostafrika: Fuß des Pare- und Ugueno-Gebirges, Baumsteppe zwischen Sadani und Kwagogo, 700 m ü. M. (A. Engler n. 1661. — Blühend und mit noch nicht reifen Hülsen im Oktober 1902).

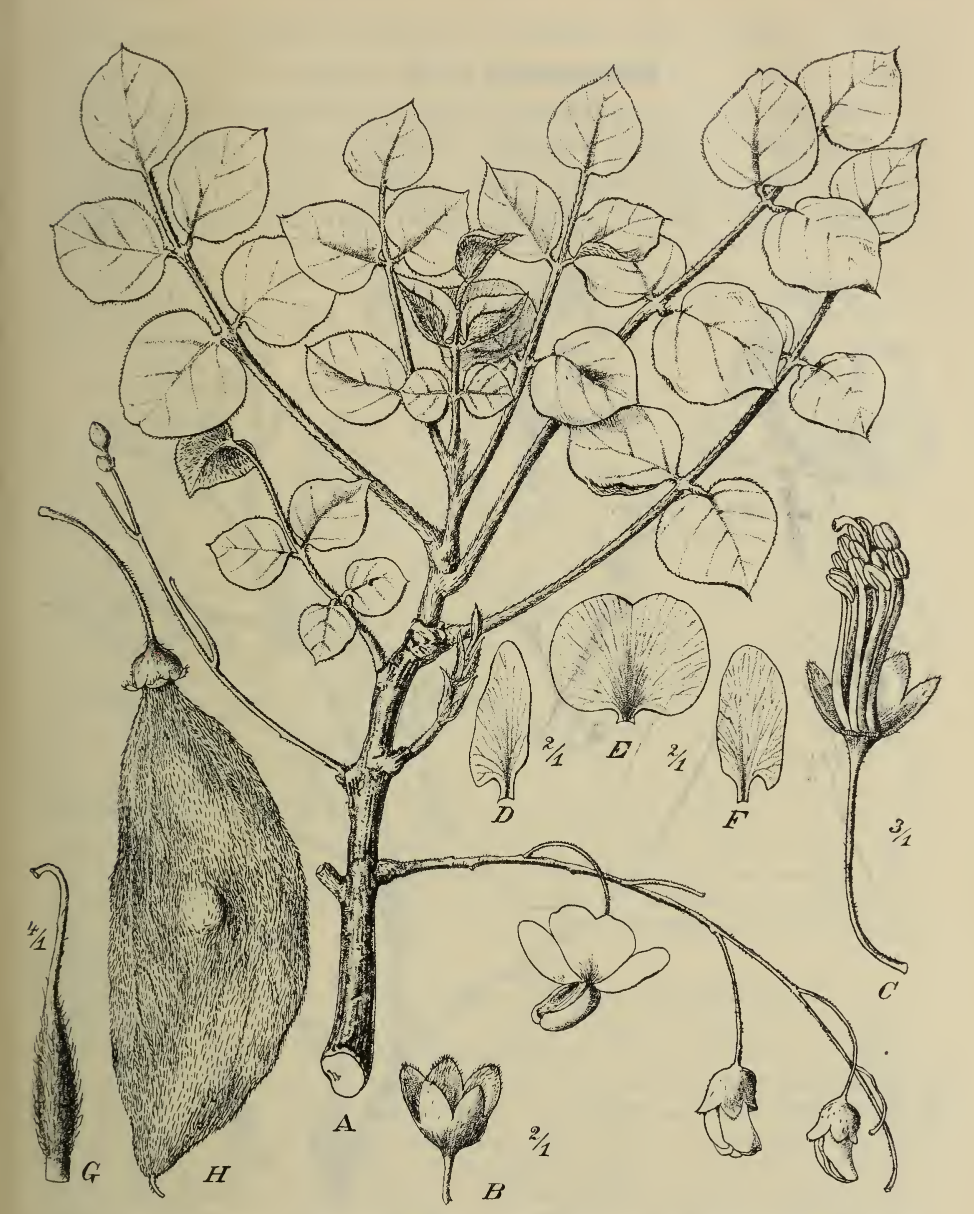


Fig. 1. *Platycelyphium cyananthum* Harms. *A* Habitus. *B* Kelch. *C* Blüte, nach Entfernung der Krone. *D* Blättchen des Schiffchens. *E* Fahne. *F* Flügel. *G* Fruchtknoten. *H* Hülse, noch nicht völlig reif.

Die Gattung gehört zu den *Sophoreae* und steht offenbar *Ormosia* nahe; von ihr ist sie durch den nur mit einer Samenanlage versehenen Fruchtknoten und die flache Hülse verschieden. — πλατυς, breit; κελυφιον, Hülse.

Stemonocoleus Harms n. gen.

Receptaculum breviter infundibuliforme, basi incrassata, disco staminifero unilaterali e margine receptaculi longius exserto, vaginiformi, uno latere aperto, margine summo leviter involuto. Sepala 4, in alabastro imbricata, paullo inter se inaequalia, ovalia usque ovali-oblonga, obtusa,



Fig. 2. *Stemonocoleus micranthus* Harms. *A* Habitus. *B* Stück des Blütenstandes. *C* Tragblatt von innen, *D* von der Seite. *E* Vorblatt von der Seite, *F* von innen. *G* Kelchblatt. *H* Diskus mit Staubblättern und Fruchtknoten, dieser bei *J* im Längsschnitt. *K* Oberster Teil des Griffels. *L* Diskus von außen, mit den Ansatzstellen der Staubblätter.

intus brevissime imprimis basin versus molliter pubescentia. Petala nulla. Stamina 4, filamentis exteriore facie disci paullulo infra ejus marginem insertis, serius elongatis, antheris introrsis, dorsifixis. Ovarium breviter

vel brevissime stipitatum, glabrum, 2-ovulatum, stylo elongato, involuto, stigmate minute capitellato. — Arbor glabra. Folia pinnata, foliola alterna, 8—10, breviter petiolulata, oblonga vel ovata, ± obliqua, basi obliqua acuta vel obtusa, apice plerumque obtusa vel emarginulata, subcoriacea, integra. Inflorescentia paniculata, flores secus paniculae ramulos breves vel brevissimos racemosi, brevissime pedicellati; bractea alabastrum obtegens basi lata ovata, apice obtusa vel obtusiuscula, saepe marginibus inflexis pro specie acuta; bracteolae 2 anguste oblongae usque lanceolatae, dorso leviter carinulatae, obtusae vel acutiusculae, margine imprimis apicem versus leviter fimbriolatae.

St. micranthus Harms n. sp.

Nach Zenker ein 15—20 m hoher Baum. Leider liegen keine vollständig erhaltenen Blätter vor, wir finden nur kahle Fiedern und lose Blättchen; diese scheinen, nach der Zahl und Anordnung der Narben, immer abwechselnd gestellt und etwa 8—10 an Zahl zu sein. Die Blattspindel ist 9—14 cm lang, Blättchenstiele 6—7 mm lang, Blättchen 7—10 cm lang, 3,5—4,5 cm breit. Sie sind meist länglich, seltener nähern sie sich eiförmiger oder eirunder oder verkehrt-eiförmiger Gestalt, ± schief, am Grunde spitz oder stumpf, an der Spitze stumpf oder etwas ausgerandet, oberseits etwas glänzend, unterseits matt, kahl. Die rispigen Blütenstände sind reich verzweigt, kahl; sie entspringen gewöhnlich gedrängt zu mehreren neben einander an der Spitze der Zweige oder in der Achsel der Blätter, Achse und Zweige sind kantig und mehr oder weniger zusammengedrückt. Sie enden in kurze, nur 6—20 mm lange Zweiglein, welche Trauben darstellen; diese Träubchen entbehren, wenn sie länger sind, im unteren Teile der Blüten, sind also dann gestielt zu nennen, sind sie kürzer, so sind sie kaum oder nur sehr kurz gestielt. Die Blüten sitzen auf sehr kurzen Stielen, die unteren Blüten der Träubchen sind an dem vorliegenden Material meist abgefallen, man bemerkt nur die Narben. Die Bracteen, welche die Knospen überdecken, sind 3—3,5 mm lang, die viel schmäleren, später bald abfallenden Bracteolen sind 2—2,5 mm lang; sie schließen nur in ganz jugendlichen Stadien die Knospen ein. Kelchblätter 2—3 mm lang.

Kamerun: Bipindi (G. Zenker n. 2611. — Mit Blüten im September 1902).

Die neue Gattung *Stemonocoleus* zeichnet sich hauptsächlich aus durch das Fehlen der Blumenblätter und die eigentümliche Staubblattscheide, die ihr auch den Namen verliehen hat. Wegen des kurzen Receptaculums und des Vorhandenseins von nur 2 Samenanlagen kann man sie wohl am besten in die Gruppe der *Cynometreae* stellen; vielleicht kann man die Gattung in die Nähe von *Detarium* und *Copaifera* bringen, Gattungen, die ebenfalls der Blumenblätter entbehren und nur 4 Kelchblätter besitzen; von beiden weicht aber unser Genus durch geringere Zahl (4) der hier einem Diskus angefügten Staubblätter recht erheblich ab. Vielleicht würden die Hülsen bessere Hinweise für die Stellung der Gattung bieten. Die Blättchen erinnern in der Form an die von *Detarium senegalense* Gmel. — στημων, Staubblatt; κολεος, Scheide; Staubblätter einem scheidenartigen Diskus eingefügt.

Cynometra Engleri Harms n. sp.; frutex arboreus, glaber, ramulis satis tenuibus, glabris; foliis breviter petiolatis, unijugis, bifoliolatis, foliolis breviter vel brevissime petiolulatis, obliquis, oblongis usque lanceolatis usque oblongo-oblanceolatis, basi valde obliqua saepius acutis, apice obtusis vel acutis vel sensim breviter angustatis usque breviter acuminatis (acumine

saepius parum distincto acuto vel obtuso), utrinque glabris et fere concoloribus, sed subtus pallidioribus, nervis subtus parum prominulis; paniculis axillaribus folio pluries vel multoties brevioribus, e racemis plurifloris gracilibus, tenuibus compositis, pedicellis gracilibus longiusculis, bracteis minimis, mox deciduis, subsemiorbicularibus, squamiformibus, bracteolis 2, illis simillimis, minimis, late ovatis, paullo supra basin pedicelli insertis, inter sese paullulo remotis, mox deciduis; receptaculo breviter infundibuliformi,



Fig. 3. *Cynometra Engleri* Harms. *A* Habitus. *B* Stück des Blütenstandes. *C* Knospe. *D* Blüte. *E* Blüte, nach Entfernung der Blumenblätter und Staubblätter, mit aufgeschlitztem Receptaculum. *F* Blumenblatt. *G* Staubblatt.

sepalis 4, imbricatis, inter sese paullo inaequalibus, ovalibus usque oblongis, obtusis; petalis 5, sepalis paullulo longioribus, subaequalibus, oblanceolatis, basin versus angustatis, apice obtusis, intus paullisper hirsutiusculis;

staminibus 10, filamentis glabris; ovario longiuscule stipitato (stipite in fundo calycis libero, glabro), parce hirsuto-villosulo, 2—3-ovulato, stylo glabro.

Nach Engler ein 4—6 m hoher Strauch oder Baumstrauch. Blattstiel 5—9 mm lang, Blättchenstiele 2—4 mm lang (die Spreite setzt auf der einen Seite höher ein als auf der anderen), Blättchen 8—16 cm lang, 3—6 cm breit. Infloresccnz aus dünnen, zierlichen Zweigen bestehend, etwa 3—5 cm lang, Trauben 1,5—3 cm lang, Blütenstiele 4—5,5 mm lang. Kelchblätter 3—3,5, Blumenblätter 3,5 mm lang.

Ost-Usambara: Uferwald des Sigitales, zwischen Muhesa und Lungusa, 100—170 m ü. M. (A. Engler n. 379, 391. — Blühend am 12. Sept. 1902).

Von Ostafrika war bisher nur die ihrer Gattungszugehörigkeit nach zweifelhafte *Cynometra Carvalhoi* Harms (in Engl. Bot. Jahrb. XXVI. 261) bekannt, die schon durch die 3-jochigen Blätter von *C. Engleri* abweicht. Die westafrikanischen Arten besitzen (wenigstens der Mehrzahl nach) größere Bracteen als unsere Art, welche den jugendlichen Trauben ein zapfenartiges Ansehen verleihen.
